



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 8. März.

Bekanntmachungen.

Militair-Musterung.

Die diesjährige Militair-Musterung findet im hiesigen Kreise
den 27., 28., 29., 30. und 31. März und 1. April e.

im Thüringer Hofe hieselbst in folgender Ordnung statt:

- a) den 27. März, früh 6 Uhr, für die Städte Merseburg und Lauchstädt;
- b) den 28. März, früh 6 Uhr, für die Städte Ripen, Schaaffstädt, Schkeuditz, sowie für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **A.** und **B.**;
- c) den 29. März, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **C.** bis mit **R.**;
- d) den 30. März, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **L.** bis mit **R.**;
- e) den 31. März, früh 6 Uhr, für die Dörfer mit den Anfangsbuchstaben **S.** bis mit **Z.**

Demgemäß weise ich die Magisträte sowohl als die Ortsrichter an, alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich zur Zeit in ihren Orten aufhalten, sofort hiervon in Kenntniß zu setzen und sich mit ihnen an den obigen Terminen in bisheriger Art pünktlich zu stellen.

Gegen die Ausbleibenden kommen die gesetzlichen Strafbestimmungen ohne Rücksicht in Anwendung. Für den Fall, daß Individuen abwesend sind, hat die Ortsbehörde über deren Aufenthalt auf der Stelle genaue Auskunft zu geben und deshalb vorher die nöthigen Erkundigungen einzuziehen. Dagegen werden alle diejenigen Militairpflichtigen, welche sich der gegenwärtigen Bekanntmachung ungeachtet nicht stellen, oder ihre Nichtstellung durch triftige Gründe nicht zu entschuldigen wissen, als böswillig Ausbleibende betrachtet werden, selbst wenn ihnen keine besondere Ordre eingehändigt sein sollte.

Für das laufende Jahr kommen alle diejenigen Militairpflichtigen zur Vorstellung, welche noch keine definitive Entscheidung, die sie vom Dienste in Friedenszeiten befreit, in den Händen haben und in der Zeit vom 1. Januar 1840 bis letzten December 1845 geboren sind.

Rücksichtlich der anzubringenden Reclamationen um einstweilige Zurückstellung resp. gänzliche Befreiung militairpflichtiger Leute vom Militairdienst wird hiermit auf das Reglement vom 21. Januar im 4. Stück des Amtsblatts de 1860 hingewiesen und bestimmt:

daß Reclamanten ihre Gründe vor der Kreis-Ersatz-Commission anbringen müssen und daß, wenn dies nicht geschehen, später auch selbst auf gesetzlich begründete, schon bestandene Reclamationsgründe keine Rücksicht genommen werden kann.

Ich fordere daher die Magisträte und Ortsbehörden des hiesigen Kreises hierdurch auf, bei der Beorderung der Militairpflichtigen diesen sowohl als ihren Angehörigen die vorangedeutete Eröffnung unter dem ausdrücklichen Bemerken bekannt zu machen, daß nach Beendigung des Kreis-Ersatz-Geschäfts von den oberen Verwaltungs-Behörden keine Reclamation berücksichtigt werden wird, welche sich auf vorher schon bestandene, bei der Ersatz-Aushebung nicht geltend gemachte Reclamationsgründe stützt.

Gleichzeitig empfehle ich aber auch den sämtlichen Ortsbehörden, in den Städten sowohl wie auf dem Lande, von den Verhältnissen der mit zur Vorstellung kommenden Militairdienstpflichtigen sich auch ohne besondere Veranlassung die genaueste Kenntniß zu verschaffen und in solchen Fällen, wo selbst die Commun ein Interesse dabei hat, daß ein Militairpflichtiger zur Ernährung einer Familie zurückgestellt werde, die Reclamation ihrerseits anzubringen, wenn dies von der Familie des Pflichtigen dennoch etwa nicht geschehen sollte. Uebrigens müssen sich diejenigen Väter resp. Mütter, welche wegen Arbeitsunfähigkeit oder sonstiger körperlicher Gebrechen um Befreiung ihrer Söhne reclamiren, der Kreis-Ersatz-Commission persönlich mit vorstellen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß die Reclamationen unberücksichtigt gelassen werden.

Alle Reclamationen müssen auf die gedruckten Formulare, welche in meinem Bureau zu erlangen sind, geschrieben werden. Dieselben sind von den Ortsbehörden zu sammeln und, gehörig und vollständig begutachtet, bis zum

20. März e.

in duplo ohnfehlbar an mich einzureichen. Während der Aushebung selbst werden keine Reclamationen mehr angenommen.

Den 6. Tag des Kreis-Ersatz-Geschäfts, also den 1. April e., findet die Loosung statt, was gleichzeitig hierdurch bekannt gemacht wird mit dem Bemerken, daß den Militairpflichtigen, welche im Jahre 1844 geboren sind, es freisteht, an jenem Tage nochmals vor der Kreis-Ersatz-Commission zu erscheinen und persönlich ihre Loosungs-Nummer zu beziehen.

Da mit dem Kreis-Ersatz-Geschäft gleichzeitig auch das Classifications-Geschäft der Reserve- und Landwehr-Mannschaften abgehalten wird, so sind etwaige Anträge auf Versetzung hinter die 7. Dienstklasse für den Fall einer Mobilmachung ebenfalls bis zum

20. März

in doppelten Exemplaren nach dem vorgeschriebenen Formular gehörig begutachtet bei mir einzureichen.

Merseburg, den 1. März 1865.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Steckbriefs-Erledigung.

Der im 1. Stücke unter Nr. 1 des diesjährigen öffentlichen Anzeigers zum Regierungs-Amtsblatte enthaltene Steckbrief vom 26. December 1864 hat seine Erledigung gefunden, da der Verfolgte, Maurergesell Straßburg aus Nordhausen aufgegriffen worden ist.

Merseburg, den 3. März 1865.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**



Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen
in **Porbitz Nr. 58.**



Zwei schöne Käufer Schweine stehen zum Verkauf
Markt **Nr. 75.**

Verpachtung.

Das der Dorothee Merkel zu Merseburg und Genossen gehörige Planstück Nr. 265 der Karte von Merseburg, von 6 Morgen 117 Quadratruthen, zwischen dem Geusaer Wege und dem Gotthardtsteiche gelegen, soll auf die Zeit vom 1. April 1865 bis 1. April 1870 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Hierzu ist Termin

zum 18. März d. J., Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Kreis-Gerichtsrath Brummer an hiesiger Kreis-Gerichtsstelle, im Zimmer Nr. 12, angelegt und werden Pachtlustige dazu eingeladen.

Der Auszug aus der Plan-Berechnung und die Pachtbedingungen können im Bureau VI, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Merseburg, den 2. Februar 1865.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Auction.

Die zum Nachlaß des am 13. v. M. hier verstorbenen Restaurateur Friedrich Wirth gehörigen Mobilargegenstände sollen, und zwar

am Dienstag den 7. März e., von früh 9 Uhr ab,
Porzellan- und Glaswaaren, Weine und Spirituosen, Wäsche und Fischzeug, Kleider, Meubles, 2 Ziegen und 13 Hühner,
am Freitag den 10. März e., von früh 9 Uhr ab,
und nöthigenfalls **Sonnabend den 11. März e.,**

Haus- und Küchengeräthe, 1 großer Ballsaalspiegel, 1 Kronleuchter, Speisevorätze, Holz-, Stroh- und Heuvorräthe, Mauer- und Dachsteine in dem Nachlaßhause meistbietend gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden.

Lügen, den 2. März 1865.

Königl. Kreisgerichts-Commission, I. Bezirks.

Bauplatz-Verkauf.

Den in der Unteraltenburg neben der Pfarre belegenen Bauplatz, ein Seitengebäude und dazu gehörigen Garten und Feldplan beabsichtigt unter mündlich bekannt zu machen den Bedingungen bis zum 19. d. M. freihändig zu verkaufen

Söhne, Sergeant im 1bür. Hul. Reg. Nr. 12.

Merseburg, den 4. März 1865.

Leimfederei-Verkauf in Merseburg.

Familienverhältnisse halber soll das mir zugehörige, in hiesiger Fischergasse an der Saale gelegene Wohnhaus mit 4 Stuben, div. Kammern und Trockenböden u. zur Weißgerberei und Leimfederei eingerichtet, nebst Gartengrundstück, einem Bauplatz und Feldplane

Donnerstag den 16. März e., Nachmittags 3 Uhr,
mit dem dazu gehörigen Geschäftsinventar, aus freier Hand meistbietend, **im Hause selbst,** verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade und nur noch bemerke, daß nähere Auskunft vor dem Termine durch Hrn. Secretair Rindfleisch hier ertheilt wird.

Merseburg, den 27. Februar 1865.

C. Nägler, Weisgerbermeister und Leimfedereibesitzer.

Guts-Verkauf.

Mein in Großgöbren belegenes Gut mit ca. 70 Morgen Feld in sehr guter Lage, mit sämmtlichem Inventar, bin ich gesonnen frei zu verkaufen.

Großgöbren, den 3. März 1865.

Wittwe Koch.

Mob. Auction in Merseburg, Sonnabend den 11. d. M., von früh 9 Uhr an, sollen im hiesigen **Rathskellersaale** versch. Mob. Gegenstände, als: div. Fische, Stühle, Schränke, Kommoden, Bettstellen, 3 Sophas, Spiegel, 1 große Wanduhr mit Kasten und dergl. mehr, meistbietend gegen **Barzahlung** verkauft werden.

Zu dieser Auction werden noch einige Gegenstände zur Mitversteigerung angenommen.

Merseburg, den 4. März 1865.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Verpachtung.

Das in der preussischen Provinz Sachsen gelegene Rittergut Ermlich, 3 Stunden von Leipzig, 1 Stunde von der Magdeburg-Leipziger Eisenbahnstation Schkeuditz, soll auf die 12 Jahre von Johanni 1866 bis dahin 1878 aus freier Hand verpachtet werden. Gebote darauf sind in Leipzig, **Nicolaisstr. Nr. 5, 1. Etage** oder im **Nittergut Wehlitz** bei Schkeuditz abzugeben, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind.

Im Bürgergarten.

Bruchsteine, Gartensand, Sand für die Herrn Mauermeister bei guter Abfuhr **ist sofort** zu bekommen. Auskunft ertheilt der **Bahnmeister Wolter** daselbst.

Tauben-Verkauf.

Alle Arten Tauben zum Verkauf und Vertausch bei **Eduard Kirchner** in Frankleben.

Licitations-Termin.

Zur Unterhaltung der Chausseen und Straßen im Baureife Merseburg pro 1866 soll die Anfuhr resp. Lieferung der Materialien an den Mindestfordernden verdingen werden, und zwar:

a) 248 Schachtruthen gestiebter Kies und 36 Schachtruthen Pflasterand auf die Merseburg-Leipziger und Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee am

Mittwoch den 15. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zu Wallendorf;

b) 174 Schachtruthen gestiebter Kies auf die Dürrenberger Chaussee am

Mittwoch den 15. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthof zu Dörsch;

c) 122 Schachtruthen Kohlsandsteine, 3 Schachtruthen Pflastersteine, 3 Schachtruthen gestiebter Kies und 14 Schachtruthen Bedeckungskies, auf die Halle-Weißenfels-Erfurter Chaussee, 5 Schachtruthen Kohlsandsteine, 205 Schachtruthen gestiebter Kies auf die Merseburg-Querfurth-Arternsche Chaussee von hier bis Lauchstädt, sowie 24 Schachtruthen Pflastersteine und 12 Schachtruthen Pflasterand auf die Merseburg-Leipziger- und Wallendorf-Burgliebenauer Chaussee, am

Donnerstag den 16. März d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gasthof zur Linde vor Merseburg;

d) 43% Schachtruthe Kohlsandsteine aus dem Bruche bei Lauchstädt pro 1865 auf die Halle-Naumburger Straße in der Nähe von Benndorf am

Freitag den 17. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

im Gasthof zum Adler in Lauchstädt;

e) 33 Schachtruthen Kohlsandsteine, 360 Schachtruthen Muschelfalksteine, 6 Schachtruthen Pflastersteine, 10 Schachtruthen Pflasterand und 20 Schachtruthen Bedeckungskies auf die Merseburg-Querfurth-Arternsche Chaussee von Lauchstädt bis Querfurth am

Freitag den 17. März d. J., Nachmittags 2 Uhr,

im Rathskeller zu Schaaßstädt.

Qualificirte Unternehmer werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Licitations-Bedingungen in den Terminen selbst bekannt gemacht werden.

Merseburg, den 5. März 1865.

Der Bau-Inspector Treuding.

Licitation.

Der Neubau des Armenhauses zu Oberbeuna, auf 310 Thlr. veranschlagt, soll im Wege der Minus-Licitation unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Entreprise gegeben werden, und ist hierzu Termin auf **Montag den 13. März e., Nachmittags 2 Uhr,** in dem **Gasthause zu Oberbeuna** anberaumt, und werden qualificirte Unternehmungslustige hierzu eingeladen.

Zeichnung und Kostenanschlag liegen bei dem Ortsrichter **Künzel** zur Einsicht aus.

Oberbeuna, den 3. März 1865.

Der Ortsrichter Künzel.

Zwölf Stück neue **Mitbeefenster**, 5' hoch, verkauft

Boigt, Glasmeister.

Auch sucht derselbe einen **Lehrburschen.**

In meinem Hause, **Roßmarkt Nr. 501,** ist ein geräumiger Laden nebst anstößender Stube zu vermieten und zum 1. Juli d. J. beziehbar. Das Nähere bei mir selbst.

S. Obstfelder.

Für alle Schreibende

empfehle mein Lager der allein **echten patentirten Alizarin-Tinte, Doppel-Copirtinte, Anilin-Tinte, Tintenextract** sowie **rother und blauer Carmintinte** aus der rühmlichst bekannten Fabrik von **Aug. Leonhardi in Dresden** in den verschiedensten Füllungen zu den bekannten soliden Preisen.

Gustav Lots.

Cigarren- & Taback-Handlung

von

C. Francke.

Einem geehrten Publikum empfiehlt sein gut assortirtes Lager von Cigarren, Rauch- und Schnupf-Taback

C. Francke am Markt.

Der **Ausverkauf** von Ausschmitt- und Mode-Waaren in meinem Hause Entenplan Nr. 211 eine Treppe hoch im geheizten Zimmer wird von heute ab zu **herabgesetzten Preisen** fortgesetzt.
Philipp Gaab sen.

Englisch-Deutsche Genossenschafts-Bank zu Berlin,

Grund-Capital: Zwei Millionen Pfund Sterling,

gegründet zur Hebung und Belebung des Handels für England und Deutschland

- 1) durch Discoutirung von Wechseln der Betheiligten,
- 2) durch Vermittelung des An- und Verkaufs von Waaren,
- 3) durch Baarvorschüsse an die Betheiligten und
- 4) durch Vorshuß auf lagernde Waare.

Schuldcertificat im Betrage von £. 30, £. 50 und £. 100 Sterling à 6 Thlr. 20 Sgr., gerechnet mit 4% Zinsen auszugeben.

Creditantheilscheine in gleichen Beträgen und demselben Zinsfuß beide mit Dividende.

Garantie ist durch gegenseitige Verbindlichkeit geleistet.

Wir empfehlen uns zu statutenmäßigen Geschäften und beabsichtigen tüchtige Geschäftsleute zur Uebernahme der Agenturen zu engagiren.

Prospecte und Statuten sind bei uns gratis einzusehen; bemerken, daß Credituchende sich mit Creditantheile zu betheiligen haben.

Die **General-Agentur der Englisch-Deutschen Genossenschaftsbank.**
Danziger & Co. in Halle a./S.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts am hiesigen Platze verkaufe ich **sämmtliche**

Herren- und Knaben-Garderoben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Louis Gaab,
Noßmarkt Nr. 501.

Das Pelzwaaren- und Mützen-Magazin

von

81. **J. G. Knauth,** Entenplan 81,

empfehlen sein **Gut- und Mützenlager** in den neuesten **Deutschen, Französischen und Englischen** Façons für Herren, Knaben und Kinder.

Auch für **Confirmanden** ist mein Lager in **Hüten, Mützen, Chemisettes, Schlipfen, Binden, Hosenträgern, Sandschuhen** u. s. w. gut assortirt und stelle bei Bedarf die billigsten Preise. **Knauth.**

Auch werden alle Bestellungen, Reparaturen und Aenderungen in Seiden-, Filz- und Strohhüten, überhaupt alles, was in mein Fach einschlägt, angenommen und pünktlich ausgeführt. **Knauth.**

Sohlen-Cement.

Verkauf unter Garantie!

der mindestens doppelten auch drei und vierfachen **Haltbarkeit** der Schuh- und Stiefelsohlen, so daß mit 3 Sgr. über 1 Thlr. erhalten wird.

In Gläsern à 3 Sgr. zu haben bei

Gustav Lots.

Die geehrten Milchkunden des Ritterguts Creppau ersuche ich, ihre Adressen gefälligst beim Buchbindermeister Herrn **G. Lots**, Burgstraße, abzugeben, da ein Wechsel mit der Verkäuferin der Milch stattgefunden hat.

v. Koppensfels, Inspector.

Alle Sorten Federvieh, Kapaune und Butter sind zu haben bei der Handelsfrau **Wilhelmine Hesselbarth** in der kleinen Sirtigasse 598.

Geschäftseröffnung!

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir die ergebenste Anzeige, daß ich Dienstag den 7. März meine (in dem Freundlichen Hause, Burgstraße 229) neuerichtete Bäckerei eröffnen werde. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank und bitte zugleich, mir dasselbe Vertrauen auch in meinem neuen Geschäft zu bewahren, indem mein eifrigstes Bestreben sein wird stets nur gute Waare zu liefern.

Ganz ergebenst

A. Stockmar.

Alle Bestellungen in Kuchen-, Weiß- und Brodbäckerei werden angenommen und zur Zufriedenheit ausgeführt in der Bäckerei von

A. Stockmar.

Es liefert von jetzt ab **I.** Sorte Brod für 5 Egr. 6 Pfd., **II.** Sorte Brod für 5 Egr. 6 1/2 Pfd. die Bäckerei von

A. Stockmar.

Weichkochende Hülsenfrüchte als **Erbsen, Linsen und Bohnen**, empfiehlt in schöner Waare

N. Bergmann am Markt.

Der Unterzeichnete übernimmt vom 1. April c. ab die Anfertigung von Bauplänen und Kostenschlägen, sowie die Leitung von Bau-Unternehmungen an im Gebiete des Hochbates.

Merseburg, den 27. Februar 1865.

S. Keferstein, Baumeister.

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsen aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits erstarbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchs legt und gleichzeitig als Toiletten-Öel dient.

Das Glas 5 Egr. und 7 1/2 Egr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lotz, Burgstraße.**

Carl Jahn,

Herzoglicher Hoflieferant und Friseur in Gotha.

Vorgezeichnet

zu Weißstickereien, in vorzüglich schönen Kragen mit Stulpen in Leinen, Ribbes, Battist und Mull, Schals, Taschentüchern, Streifen, Modelltüchern, Rockanten, Schonern, Tischdecken u. dergl. empfiehlt

C. W. Sellwig,

Markt und Hofmarkt-Gele.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft an Herrn Schneidermeister **Schindler** verkauft habe. Indem ich für das mir seit einer Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auf Herrn **Schindler** zu übertragen.

Mosalie Ilm verwittwet gewesene Bernstein.

Bezugnehmend auf obige Annonce erlaube ich mir, mich einem hohen Adel und geehrten Publikum hiermit zu empfehlen, indem mein Bestreben dahin gerichtet sein wird, alle Bestellungen und Aufträge zur geneigten Zufriedenheit auszuführen und bei reeller und pünktlicher Bedienung mäßige Preise zu stellen. Auch werden alle Reparaturen in dieses Fach einschlagender Artikel schnell und billig effectuirt. Auch ist meine Frau stets bereit, beim Maßnehmen und Anprobieren behülflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Rudolph Schindler, Corzettfabrikant,
Markt Nr. 77, 3 Treppen, bei Hrn. Schönleiter.

Die Mitglieder der vereinigten Krankenkasse werden hierdurch gebeten, nächsten Sonntag den 12. d. M., Nachmittags 4 Uhr, zu einer Besprechung in dem Nürnbergerischen Locale (Saalgasse) sich recht zahlreich einzufinden zu wollen.

C. Nagel, Altgefelle.

Gutes hausbackenes Brot

für 10 Egr. 12 Pfd., auf 1 Thlr. für 2 1/2 Egr. zu.

Schön weiß kochende Graupen
Nr. 0. 1 Thlr. 2 Egr. — Pf., — Thlr. 1 Egr. 10 Pf.,
à Ctr. 5 " " " " " 4 " 24 " " "

Nr. 2. 1 Thlr. 1 Egr. 8 Pf., — Thlr. 1 Egr. 6 Pf.,
à Ctr. 4 " 16 " " " 4 " 10 " " "

empfehlen die **Mehlhandlung** von **H. Albert**, Oberbreitestraße, Ecke der Schmalegasse.

Selbstverfertigte Wäscheklammern, große und kleine, verschiedene Sorten, sind stets zu haben bei dem Handelsmann **Friedrich König** auf dem Neumarkt.

ANNOUCE.

Neue Verbesserungen der **Ziegel- und Kunstziegel-fabrikation** betreffend. Der Unterzeichnete ist seit länger als 30 Jahren vielfach mit Einrichtungen zur Ziegelfabrikation beschäftigt gewesen. Diese neuen Verbesserungen sind in Oesterreich und Sachsen patentirt. Diese Einrichtungen betreffen: 1) Das Schlemmen und die bessere Bearbeitung des Thones und Lehmes. 2) Das Streichen, Formen und Pressen der Mauer-, Blend-, Gefüß- und übrigen Kunstziegel, von Klinkern, Pflastersteinen und Fußplatten und dann besonders von gewöhnlichen und Maschinen-Dachziegeln. 3) Die zweckmäßige Fabrikation von Drain- und Wasserleitungsrohren nach den neuesten Fortschritten. 4) Die Glasirung der Blends-, Form- und Dachsteine und Wasserleitungsrohren, was sehr wichtig ist. — 5) Die verbesserten Ziegelöfen, mittelst welcher beim Brennen 25% an Brennmaterial erspart wird. Diese Einrichtungen werden sowohl bei neuem, als schon bestehenden Ziegeln unter Garantie des sichern Erfolges in Ausführung gebracht. Vortheilhaft wäre es, wenn noch dieses Frühjahr mit der Einrichtung der Anfang gemacht würde, daß selbe bei Beginn der Fabrikation hergestellt ist.

Auf frankirte Briefe erfolgen gedruckte ausführliche Circulare und das Weitere gratis.

Teplitz in Böhmen, im Monat März 1865.

Karl Saffitz,

Thonwaaren- und Ziegelfabrikant.

Concert

des Gesang-Vereins

Mittwoch den 8. März, 7 Uhr, im Schloßgartenfalon, unter Mitwirkung des Herrn **Musikdirector Adolph Blasemann** aus Leipzig und der Liedertafel.

Programm.

- 1) Hymnus f. Solo u. Chor Op. 86 v. Beethoven.
- 2) Sonate appassionata (F moll) Op. 57 v. Beethoven.
- 3) Männerchöre von Gade und Perfall.

1) „Am Abend“ Romanze (D moll) v. Rob. Schumann.

2) Gesänge für gemischten Chor:

„Ueber allen Gipfeln“ v. Schwyder v. Wartensee.

„Es ist bestimmt in Gottes Rath“ v. Rob. Schumann.

„Im Maien zu zweien“ v. Teschner.

3) Nocturno v. F. Chopin.

Ungarische Rhapsodie Nr. 2 v. F. Liszt.

Die Pianofortecompositionen vorgetragen vom Herrn Musikdirector **Adolph Blasemann** aus Leipzig.

Billets à 5 Egr., zu reservirten Plätzen à 7 1/2 Egr. sind bei den Herren **Wiese** und **Schulze** am Dom zu haben, letztere nur bis Mittwoch Mittag. An der Kasse erhöhte Preise.

Der Vorstand des Gesangvereins.

Schumann.

Sauerfirschnpflanzen

in größeren und kleineren Partien werden zu kaufen gesucht. Frankirte schriftliche Offerten nimmt der Grubenbesitzer **Spiegel** in Halle a/S. entgegen.

Ein Knabe, welcher Lust hat Buchbinder zu werden, kann sich melden bei **Th. Löbeling**, Buchbindermeister in Halle, Altmarkt Nr. 5.

Einige junge Mädchen von hier oder vom Lande, die Lust haben gründlich das Schneidern zu erlernen, können zu Ostern in die Lehre treten bei dem **Damen-Schneidermeister Schibowsky**, Entenplan Nr. 153.

(Hierzu eine Beilage.)

Thierschau.

Die landwirthschaftlichen Vereine Bedra, Lügen, Merseburg, Quersfurth, Reinsdorf, Steigra und Weisensfels werden

Dienstag den 23. Mai d. J. zu Merseburg

ihre zweite Thierschau, mit welcher wiederum eine Ausstellung von landwirthschaftlichen Geräthen und Maschinen, dergleichen Sämereien, Feld- und Garten-Erzeugnissen und andern die Landwirthschaft interessirenden Gegenständen, sowie eine Prämien-Vertheilung verbunden sein wird, abhalten.

Die Probe landwirthschaftlicher Maschinen wird Tags zuvor, am 22. Mai, stattfinden.

Das Programm für das Schausfest werden wir in der Kürze bekannt machen.

Wändorf, den 20. Februar 1865.

Der Vorstand
des landwirthschaftlichen Vereins Merseburg.
Scheller.

Der Patriotische Verein für Merseburg und Umgegend

versammelt sich
den 8. März, zum Vortragsabend,
den 22. März, zur gefelligen Zusammenkunft,
den 5. April, zum Vortragsabend.
Abends 7 Uhr im Rischgartenfaale.
Gefinnungsgenossen sind willkommen.
Merseburg, den 26. Januar 1865.

Der Vorstand.

Ein Bursche, welcher Lust hat das Barbiergehäuf zu erlernen, kann sofort oder später in die Lehre treten beim Arztgehülfen **Schneider** in Jöschken.

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft gründlich erlernt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht als Wirthschafterin auf einem Gute eine Stelle. Gefällige Offerten bittet man bei dem Kaufmann Herrn **A. Seber** in Merseburg niederzulegen.

Ein freundlich gelegenes anständiges Logis mit Zubehör, im Preise von 24 bis 30 Thlr., zum 1. April beziehb., wird zu mietzen gesucht. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein schwarzer Herrenhut ist zwischen Merseburg und Schopau gefunden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder in Empfang nehmen in Schopau Nr. 5.

Ein goldenes Medaillon und ein dergl. Uhrenschlüssel sind vorigen Sonnabend auf dem Wege aus der Gotthardstraße nach dem Markte verloren worden. Der ehrliche Finder erhält gegen Rückgabe an den Goldarbeiter Hr. **Noßberg** eine angemessene Belohnung.

Bekanntmachung.

Die Grundsteuerheberrolle des Gemeindebezirks Zscherben für das Jahr 1865 liegt zur Einsicht der Beteiligten bei mir bis zum 1. April d. J. aus.

Walfer, Ortsrichter.

Allen edlen Menschenfreunden, welche unserm nach der langen Krankheit und nach vielen Leiden dahingeshiedenen Gatten, Vater und Schwiegerohn, den Königl. Kreisassen-Executor **Friedrich Ulrich**, mit Rath und That Hülfe leisteten und sein Leiden milderten, namentlich dem Herrn Rittmeister v. Massow und dessen hohen Freunden und Freundinnen, dem Herrn **Dr. Friebe** für seine rastlose Bemühung und Aufopferung, dem Herrn **Diac. Busch**, welcher mit dem Troste der Religion am Krankenbette und am Grabe uns beistand und aufrichtete, sowie seinen früheren Kameraden und Freunden, die ihn zur letzten Ruhe trugen, begleiteten und seinen Sarg so reich mit Kränzen und Blumen schmückten, sagen wir mit gebeugten Herzen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittve mit ihren Kindern und Angehörigen.

Durchschnitts-Marktpreise des Monats Februar.

| | | tbl. | fg. | pf. | | tbl. | fg. | pf. |
|-------------|----------|------|-----|-----|-------------|---------|-----|-----|
| Weizen | Scheffel | 2 | — | 11 | Kalbsteisch | Pfund | — | 3 |
| Roggen | " | 1 | 15 | 11 | Schöpfensf. | " | — | 4 |
| Gerste | " | 1 | 6 | 8 | Schweinefl. | " | — | 5 |
| Hafer | " | — | 27 | 11 | Butter | " | — | 10 |
| Erbsen | " | 2 | 11 | 3 | Bier | Quart | — | 1 |
| Linfen | " | 3 | 6 | 3 | Branntwein | " | — | 6 |
| Bohnen | " | 2 | 10 | — | Heu | Centner | 1 | 21 |
| Kartoffeln | " | — | 20 | — | Stroh | Schock | 7 | 27 |
| Rindfleisch | Pfund | — | 4 | 8 | | | | |

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Freitag den 10. März, Nachmittags 5 Uhr, Passions-Predigt, gehalten vom Herrn Abjunct Busch.

Stadt. Geboren: dem Bürger und Seifenfabrikant **Wirth** eine Tochter; dem Bürger und Fuhrmann **Waltber** eine Tochter; dem Handarb. **Bergmann** eine Tochter; der unverehel. **Blau** eine Tochter. — Getrauet: der Barbierherr in Halle C. Fr. E. **Kohl** mit A. B. **Derfel** hier. — Gestorben: der Königl. Reg. **Kassenbote Ulrich**, 36 J. 1 M., an Brustkrankheit; die jüngste Tochter des **Zimmerges. Weise**, 2 J. 6 M., an Lungenerzündung; der 2. Sohn des **Schneiders Weizel**, 5 J. 1 M., an Bräune; der jüngste Sohn des **Schneidersstr. Pölkert**, 7 W. alt, an Lungenerzündung.

Donnerstag Abends 7 Uhr Missionstunde. Hr. Pastor **Heiniken**.

Neumarkt: Geboren: dem Korbmachersfr. **Preßig** gen. **Kauch** eine Tochter. — Gestorben: der Bürger und Schneidersfr. **Bergmann**, 73 J. 1 M. alt, an Altersschwäche; der außerehel. Sohn der unverehel. **König** aus Wallendorf, 2 J. 3 M. 14 T. alt, an Krämpfen.

Donnerstag den 9. März, Nachmittags 4 Uhr, Fastengottesdienst.

Altenburg. Geboren: dem Kreisarbeitshaus-Aufscher **Schmidt** ein Sohn; dem Handarb. **Seber** ein Sohn. — Getrauet: der künftige Hausbes. **Fischer** in Capellenende mit J. C. **Wille**.

Altenburger Kirche: Mittwoch, Nachmittags 5 Uhr, Fastengottesdienst.

Katholische Kirche. Freitag den 10. ist 5 Uhr Abends Fastenanacht und Predigt.

Alle, welche an Hals- und Brustleiden leiden, bedienen sich des einfachen Mittels der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons**. Dieselben sind nach der Composition des Königl. Geh. Hofrathes und Professors **Dr. Carlseh** in Bonn bereitet und haben in ganz Europa seit mehr als 20 Jahren einen so außerordentlichen Ruf erlangt, daß dieselben mit Recht als das beste und angenehmste bis jetzt bekannte Hausmittel gegen Hals- und Brustleiden, trockenen Reizhusten, so wie überhaupt gegen alle catarrhalischen Affectionen auf das gewissenhafteste zu empfehlen sind.

Zur Erläuterung von Beethovens Sonate appassionata Op. 57.

Nichts, Beethovens Schüler, erzählt über die Entstehung dieses Riesenwerkes: „Bei einem Spaziergang, auf dem wir uns so verirrt, daß wir erst um 8 Uhr nach Döbling, wo Beethoven wohnte, zurückkamen, hatte er den ganzen Weg über für sich gebrummt und theilweise geault, ohne bestimmte Noten zu singen. Auf mein Fragen, was es sei, sagte Beethoven: Da ist mir ein Thema zum letzten Allegro der F-moll-Sonate eingefallen. Als wir ins Zimmer traten, lief er, ohne den Hut abzunehmen, ans Clavier. Ich setzte mich in eine Ecke, er hatte mich bald vergessen.“

Nun tobte er wenigstens eine Stunde lang über das neue, so schön dastehende Finale. Endlich stand er auf, war erstaunt, mich noch zu sehen und sagte: „Heute kann ich Ihnen keine Lection geben, ich muß noch arbeiten.“

Ist doch auch dies Finale wahrhaft appassionata, und es ist nicht zu verwundern, daß der große Meister, nachdem eine so mächtige Gluth aufgeregter Empfindungen leidenschaftlich aus ihm tönte, nicht im Stande war eine Lection zu geben.

Uns erinnert die tönende Bilderschrift der Sonate lebhaft an einen **Pasifischen Bers**, der in wenigen Worten unsere Auffassung leichter symbolisiert, als wir sie durch weitläufige Umschreibung wiedergeben möchten. Er lautet wie folgt:

O harte Sterne, nie verböhte raube Welt!
Raum rastet einmal selig in der Liebe Welt
Das milde Herz, von schmelzender Begier geschwellt, —
Da horch, der Karawanen-Glocke Stimme gellt,
Und wieder in das weite, wilde Feld
Des Lebens ist die heißgebräunte Fahrt bestellt.

Mögen diese Andeutungen geeignet sein, beitragen zu können zum Verständniß einer der genialsten und ideenreichsten Tonbildungen Beethovens.

Die Prov. Corr schreibt: In den Schleswig-Holsteinischen Landen ist jetzt fast überall die Ueberzeugung zur Geltung gelangt, daß die Geschicke der Herzogthümer nur im engsten Anschlusse an die norddeutsche Großmacht Preußens sich hoffnungsvoll entwickeln und gegen die Wechselfälle der Zukunft gesichert werden können.

Viele einflußreiche und geachtete Männer sind hiervon so sehr durchdrungen, daß sie in Uebereinstimmung mit einem großen Theile des preussischen Volkes die unmittelbare Verbindung Schleswig-Holsteins mit dem Königreich Preußen für die glücklichste und wünschenswertheste Lösung der Fragen halten.

Selbst diejenigen aber, welche die Gründung eines eigenen und selbstständigen Schleswig-Holsteinischen Staates wollen, und welche theilweise an ihrer früheren Anerkennung des Erbprinzen von Augustenburg, sei es aus Gewissensgründen, sei es aus Parteimeinen, unbedingt festhalten, haben sich doch durch die Gewalt der Thatfachen und der öffentlichen Ueberzeugung genöthigt gesehen, einen engen Anschluß des künftigen Schleswig-Holsteinischen Staates an Preußen als durchaus wünschenswerth zugestehen; nur wollen sie, daß vor Allem ihr vermeintlich allein berechtigter „Herzog“ als Landesherren eingesezt und diesem unter Mitbestimmung der Landesvertretung überlassen werde, über jenen Anschluß und zumal über das Maß und die Ausdehnung desselben mit Preußen zu verhandeln.

Einen solchen Gang der Sache kann aber weder Preußen, noch ein wirklicher Schleswig-Holsteinischer Patriot für zulässig halten. Abgesehen von der weiteren Erledigung der Frage: wer überhaupt in Schleswig-Holstein zu herrschen berechtigt und berufen ist, — kann die Sicherung und der Schutz der Schleswig-Holsteinischen Lande nicht ungewissen Verhandlungen der Zukunft preisgegeben werden, sondern Preußen, wie Schleswig-Holstein selbst, müssen vor Einsetzung irgend einer Regierung völlig darüber gesichert sein, daß es Preußen durch die Einrichtungen des neuen Staates möglich gemacht sein werde, demselben vollen und wirksamen Schutz zu gewähren.

Den Beruf und die Pflicht dieses Schutzes soll Preußen nicht etwa erst überkommen, sondern die militairische norddeutsche Großmacht, als der einzige Staat, welcher den norddeutschen Küstenstaaten solchen Schutz gewähren kann, hat von vorn herein und unbestreitbar die nationale Pflicht hierzu; deshalb hat derselbe auch das Recht, zu verlangen, daß ihm die Mittel und Wege zur Erfüllung dieser Pflicht eingeräumt werden.

Wenn aber Preußen die Herzogthümer künftig gegen jeden feindlichen Angriff schützen und vertheidigen soll, so ist zu fordern, daß die Wehrkraft der Herzogthümer mit der preussischen Armee und Flotte innig verbunden und verschmolzen werde. Es kann für jenen Zweck nicht genügen, daß etwa eine bloße Militair-Convention, ein Abkommen, wie es mit einzelnen anderen deutschen Staaten besteht, auch zwischen Preußen und Schleswig-Holstein abgeschlossen werde, sondern nur die vollständigste Vereinigung der beiderseitigen Wehrkraft wird einem Verhältnisse entsprechen, in welchem Preußen zum Schutz der bedrohten Nordmarken nöthigen Falls mit seiner ganzen Kraft einzutreten haben wird.

Diese innige Verbindung mit Preußen ist namentlich in Betreff unserer Flotte von erheblicher Bedeutung: indem gerade der dauernde Schutz Schleswig-Holsteins und noch dringender als bisher auf die rasche Vermehrung und Entwicklung der preussischen Seemacht hinweist, wird andererseits die Heranziehung der Schleswig-Holsteinischen Küstenbewohner und deren Ausbildung auf der gemeinsamen Flotte ein wirksames Mittel für die Förderung jener nationalen Aufgabe sein.

Der Schutz der Herzogthümer zu Lande und zu Wasser wird bei der dem Angriff so ausgelegten Lage derselben unzweifelhaft vielfache Befestigungen erfordern: um dieselben in voller Zuversicht ausführen und in allen Zeiten sicher stellen zu können, bedarf Preußen der vollen Verfügung über die dabei in Betracht kommenden Gebiete. Es dürfte sich hierzu vornehmlich um die militairischen Stellungen auf beiden Seiten des Alsenfundes (Düppel und Alsen), um den Kriegshafen in der Kieler Bucht, so wie um die Befestigung und die Kriegshäfen an den beiden Endpunkten des anzulegenden Nord-Ostsee-Kanals handeln.

Die enge Vereinigung der Herzogthümer mit Preußen wird sich jedoch noch auf anderen Gebieten als wünschenswerth und nothwendig für beide Theile herausstellen. Die für Deutschland wieder-errungenen Nordmarken in den Stand zu

setzen, ihre reichen Kräfte nicht bloß für die Entwicklung der Land- und Seemacht, sondern auch der gewerblichen Interessen des gemeinsamen Vaterlandes wirksam zu verwerten — das bezeichnete unser König schon in der jüngsten Thronrede als die Aufgabe seiner Politik.

Soll diese Aufgabe erfüllt werden, so werden die Herzogthümer vor Allem in den Verband des deutschen Zollvereins zu ziehen sein. Dies sowohl, wie der Anschluß an die großen Verkehrs-Anstalten des preussischen Staates sind Forderungen, deren Vortheile für die Herzogthümer dort bereits fast allseitig erkannt werden.

Nur unter solchen unerläßlichen Voraussetzungen und nur insoweit deren Ausführung völlig gesichert ist, kann Preußen seine Aufgaben in den Herzogthümern wahrhaft erfüllen und demgemäß zu irgend einer definitiven Regelung der wichtigen Frage die Hand bieten.

Welcher Art diese Regelung aber schließlich überhaupt sein kann und wird, darüber wird neben der Prüfung aller Rechte auch die Erwägung des Gesamtinteresses der Herzogthümer, so wie Preußens und Deutschlands entscheiden.

Verzeichniß

der im I. II. III. und IV. Quartal 1863 bei hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Verurtheilungen und Vergehen.

(Fortsetzung.)

100) Lorenz, verehel. Johanne geb. Bielig aus Merseburg, Lorenz, verehel. Wilhelmine geb. Pieriz daher, wegen vorläufiger Körperverletzung eines Menschen, eine jede mit 3 Tagen Gefängniß.

101) Göze, verehel. Bergarbeiter, Christiane geb. Bönicke aus Tollwitz, wegen Unterschlagung mit 1 Tag Gefängniß.

102) Nagel, Louis, Schlosserlehrling aus Poserna, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

103) Hege, Franz, Handarbeiter in Merseburg, wegen Kuppellei mit 6 Monat Gefängniß und Nebenstrafen auf 1 Jahr.

104) Reinhardt, Friedrich, Handarbeiter in Lauchstädt, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

105) Pfelt, unverehel. Wilhelmine aus Merseburg, wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, 2 Jahr Zuchthaus und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf 2 Jahr.

106) Reimke, Gustav, 11 Jahr.

Schnabel, Karl, 13 Jahr.

Weber, Eduard, 14 Jahr, aus Merseburg, wegen Diebstahls resp. Theilnahme daran, ein jeder mit 24 Stunden Gefängniß.

107) Friscke, unverehel. Amalie Friederike aus Merseburg, wegen Diebstahls 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

108) Wittenbecher, August, Schneidermeister aus Merseburg, wegen Betrugs mit 2 Monaten Gefängniß und Verlust der Ehrenrechte auf 1 Jahr.

109) Meßker, Pauline aus Querfurt, wegen Diebstahls mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr.

110) Lehmann, Louis, Tagelöhner aus Merseburg, wegen Mißhandlung 24 Stunden Gefängniß.

111) Schnabel, Knabe in Merseburg, wegen Diebstahls 24 Stunden Gefängniß.

112) Böhme, unverehel. aus Merseburg, Böhme, Wittve daselbst, wegen Diebstahls resp. Fehltreue, erstere mit 14 Tagen letztere mit 1 Woche Gefängniß.

113) Zimmermann, Dienstknecht aus Altscherbis, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

114) Engelhardt, Wittve, Dorothee aus Merseburg, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

115) Lemmig, Hermann, Schachtarbeiter in Tollwitz, wegen fahrlässigen Meideides mit 1 Woche Gefängniß.

116) Beyer, Franz, Agent in Merseburg, wegen Uebertretung des Hausfir-Reglements mit 64 Thlr. Geldbuße.

(Fortsetzung folgt.)

Thüringer Hof.

Freitag den 10. d. M. Abonnement-Concert, Abends 7½ Uhr. 6 Stück Billette zu 10 Sgr. sind bei mir Johannis-gasse Nr. 42 zu haben.

Ludwig Buchheister.

Ein zum ziehen tauglicher großer starker Hund wird zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei Herrn Lots.